

mehrmals vernommen. 5. Mai. Einige Schafstelzen an der Gürbe; Gesang einer Gartengrasmücke, Gürbe. 6. Mai. einige Rohrdrosseln an den Giessen links und rechts der Aare. 7. Mai. Der Graue Fliegenfänger ist zurück. 12. Mai. 1 Baumfalk über Brunnadern. 6. Juni. Sumpfrohrsänger, Gürbe.

Die Avifauna des Vierwaldstättersees und des Gotthards.

Nach eigenen Beobachtungen und Untersuchungen, sowie aus der Literatur zusammengestellt

Von Dr. J. Gengler.

IV. Abteilung.¹⁾

Die Würger, Fliegenschnäpper und Sänger I.

63. *Lanius minor* GM. 1788.

Lanius minor GMELIN, Syst. Nat. 1. I. S. 308.

Der Schwarzstirnwürger.

Der schwarzstirnige ist wohl der seltenste Würger im Beobachtungsgebiete.

Als Brutvogel ist er bis jetzt nirgends am Vierwaldstättersee festgestellt worden.

Als Durchzügler aber wird er hie und da einmal im August und September beobachtet in der weiteren und engeren Umgebung von Luzern, in der Umgegend von Flüelen, im verbreiterten Reusstal bei Schloss Agro, auch im Urserental.

Beim Ueberfliegen des Gotthardpasses zur Zugzeit wurden schon alte und junge Schwarzstirnwürger nicht nur zweifellos gesehen, sondern auch lebend gefangen.

64. *Lanius excubitor excubitor* L. 1758.

Lanius excubitor LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Raubwürger.

Ein Belegstück steht in Flüelen.

Der grosse Raubwürger ist ein seltener Standvogel in einigen Gegenden des Gebietes.

Er kommt vor in der Umgegend von Stans, dann an der Axenstrasse um Sisikon, um Flüelen und Seedorf und auch manchmal im Urserental.

Am 5. August wurde noch ein alter Vogel mit einem eben flüggen Jungvogel beobachtet.

65. *Lanius senator senator* L. 1758.

Lanius Senator LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Rotkopfwürger.

Ein seltener Vogel im Gebiet. Ende Juli wurde ein einzelner Vogel am linken Reussufer bei Seedorf beobachtet und am Durchzuge wird er hie und da einmal im Urserental beobachtet.

¹⁾ Siehe S. 5 u. f. des XX. Jahrganges.

66. *Lanius collurio* L. 1758.

Lanius Collurio LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 94.

Der Rotrückewürger.

Der rotrückige Würger ist an einzelnen Stellen des Sees ein recht zahlreicher Brutvogel; doch wechselt sein Bestand in den einzelnen Jahren ganz bedeutend.

Als Brutvogel ist er festgestellt um Luzern, am Rotsee, auf dem Wesemlin, um Küsnacht, Meggen, an der Axenstrasse, um Sisikon, an der Tellsplatte, um Erstfeld und Amsteg.

Dieser Würger kommt erst zwischen dem 28. April und 6. Mai auf seine Brutplätze. Er lebt oft mitten in den Ortschaften, in den Gärten oder ganz nahe dabei.

Am 3. Juli und 2. August waren noch eben flügge Jungvögel mit den Eltern zusammen zu sehen.

Ein altes Männchen wurde beobachtet, als es auf ein eben flügges, stummelschwänziges Rotschwänzchen mehrmals stiess. Nur durch den Mut des alten Rotschwänzchens, das sich gegen den Würger stellte, wurde der Jungvogel gerettet.

Zur Zugzeit wird er auch im Urserental und am Gotthardpass beobachtet.

Die alten Männchen der am See vorhandenen Paare zeichneten sich durch auffallende Reinheit und Schönheit der Gefiederfarben aus.

67. *Bombycilla garrulus garrulus* (L.) 1758.

Lanius garrulus LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 95.

Der Seidenschwanz.

Belegstück bei STAUFFER.

Ueber den Seidenschwanz ist im Beobachtungsgebiete fast nichts bekannt. Nur ganz wenige Beobachtungen wurden über ihn gemacht.

Im Winter 1866/67 wurden durchziehende Seidenschwänze in der Umgegend von Luzern festgestellt und am 24. Dezember 1903 wiederum solche ebendort gesehen.

Auch Umfragen bei Bewohnern des Sees, die sich sonst vogelkundig erwiesen, brachten keine besseren Resultate zu Tage.

(Fortsetzung folgt.)

Observations ornithologiques de la région du Bosphore.¹⁾

Par A. Mathey-Dupras, Colombier.

304. *Colymbus arcticus*, L. = *Gavia arctica*, L. — le plongeon arctique ou pl. lumme, ou pl. à gorge noire. Dès le mois de novembre quelques lummes s'arrêtent sur le Bosphore, on peut observer cet oiseau, se livrant à la pêche, en se promenant le long de la rive.

¹⁾ Voir „O. B.“, fasc. 2 et 7, 1919/20 — fasc. 2 à 4, 7, 10, 12, 1920/21 — fasc. 2, 4, 8, 10, 1921/22 — fasc. 1, 2, 9, 10 et 11 1922/23 — fasc. 2, 4, 1923/24.

305. *C. septentrionalis*, L. = *Gavia lumme*, GÜNN.
— le plongeon cat-marin ou à gorge rousse. En hiver cette espèce est aussi représentée par un petit nombre d'individus, lesquels se tiennent à l'entrée des baies sur les côtes du Bosphore.

Musée Coll. améric.: Un ind. femelle juv.

306. *Pelecanus onocrotalus*, L. — le pélican blanc. Une seule fois, le 30 avril 1890, nous observions depuis les hauteurs de Couscoundjouk un vol d'oiseaux venant de la Marmara, ils paraissaient se tenir sur une ligne oblique, plus ces voyageurs se rapprochaient, plus ils nous paraissaient gros; nous avions devant nous environ une quarantaine de pélicans remontant vers le nord en suivant assez bien la direction du Bosphore.

Musée Coll. améric.: Un couple.

307. *P. minor*, RÜPP. — le pélican blanc. Avons-nous à faire à une véritable espèce? c'est ce que nous ne pouvons trancher.

La collection du Coll. améric. contient un individu mâle, étiqueté «little white Pelican.»

308. *P. crispus*, BRUSCH. — le pélican à tête frisée. Cette espèce niche dans la Dobroudja et en Bulgarie, ALLEON cite la capture d'un mâle adulte au printemps 1871, près de l'embouchure du Bosphore.

309. *Carbo cormoranus*, M. & W. = *Phalacrocorax carbo*, L. — le grand cormoran. En quittant Corfou, le 11 septembre 1888, nous apercevons les premiers cormorans, nous en retrouvons les 13 et 14 sept. dans le port du Phalère (Athènes), puis à l'entrée des Dardanelles le 16 septembre 1888 et à la mi-septembre 1891.

Ce grand consommateur de poissons niche en Bulgarie et dans la Dobroudja, pour arriver dans ses places d'hivernage (Bosphore et Marmara) dans les derniers jours de novembre. Voici quelques dates concernant spécialement ce «Carbo».

1888. Fin novembre sont excessivement nombreux.

1889. Mi-mars leur nombre a bien diminué, à la fin du mois ils sont partis.

Nous notons la présence des premiers hivernants dès le commencement de novembre, trois semaines plus tard ils sont légion.

1890. Le départ s'effectue dès les premiers jours de mars. Au 31 mars, aucun en vue. Mi-novembre, ils sont là en petits groupes.

1891. 10 mars encore assez nombreux, vers le 25 il n'y en a plus.

5 novembre arrivée des premiers migrants.

1892. 20 février, les hivernants du Bosphore ont émigré.

3 novembre, nous en voyons deux sur les rochers de la Tour de Léandre.

1893. Au 15 mars les cormorans sont partis. 10 novembre, observé les premiers cormorans dans les parages de la Tour de Léandre et sur les rocs au-dessous de la caserne de Sélimié.

1894. Le 20 mars nous observons encore quelques individus isolés.

Durant l'hiver la présence de cet oiseau, dont l'espèce compte alors des milliers de représentants, anime certainement l'entrée de la Corne d'Or, le Bas et le Moyen-Bosphore, ainsi que les parages des îles des Princes et la Marmara. Dès le commencement de février les mâles adultes ont un plumage vert-foncé et chatoyant, chaque plume du dos est bordée de noir, le devant de la gorge a un espace dénudé, terminé de chaque côté par une large tache blanche. La tête et les côtés du cou portent des plumes blanches effilées. Un autre signe spécial du mâle, ce sont les deux touffes de plumes blanches (une de chaque côté) à la base des pattes.

Ces oiseaux se posaient dans les après-midi ensoleillés sur les corniches des palais de Dolma Baghtché, de Tchéragan et sur les toits des Konaks bordant le Bosphore, ailes étendues, probablement pour sécher leur plumage.

(A suivre)

 **Vogelschutz.** 
Protection des oiseaux.

Geschichte eines Adlerfanges.

Die gleiche Tageszeitung brachte folgende drei Notizen kurz nacheinander:
Der Adler in der Falle. Aus Monstein wird der „Davoser Ztg.“ geschrieben: Ein besonderes Jagdglück ist am Montag hier dem unermüdeten Fuchs- und Marderjäger ANDR. AMBÜHL-HUNGER beschieden gewesen, indem er im Eisen ein prächtiges Exemplar von einem Bergadler lebendig und ohne jede Beschädigung gefangen hat. Ein Fuchs hatte im Kampf einen Rehbock verwundet und dieser ist dann vom Adler vollends geschlagen worden. Auf dem Kadaver des Rehs hat dann offenbar der Jäger seine Falle gestellt. — Dass dies ein besonderes Heldenstück war, möchten wir nicht behaupten. Im Gegenteil: der Adlerfang sollte auch in Graubünden verboten sein. Namentlich die Davoser sollten sich dagegen wehren, dass so selten gewordene Tiere ganz ausgerottet werden. „Der Bund“, No. 84, 25. II. 1924.

Gefangener und wieder freigelassener Steinadler. 2. März. Der anfangs letzter Woche von Jäger AMSTUTZ in Monstein (Davos) gefangene mächtige Steinadler wurde, nachdem er einige Tage in der Davoser Turnhalle zur Besichtigung ausgestellt war, auf der Davoser Eisbahn während einer Pause des von rund 1500 Zuschauern besuchten Ringkampfes Lemm-Urbach wieder der Freiheit zurückgegeben. Der Ertrag einer bei dieser Gelegenheit veranstalteten Sammlung geht dem Schweiz. Naturschutzbund zu. „Der Bund“ No. 95 vom 5. März 1924.

Flügelraub? Der in Davos gefangene Adler sollte, wie gemeldet, am Sonntag auf dem Kurvereinsring vor einer Zuschauermenge von 1500 Personen freigelassen werden. Man setzte ihn aus, aber er konnte nicht recht aufliegen. Schliesslich liess er sich auf einer nahen Wiese nieder und musste wieder in Obhut genommen werden. Sein Abenteuer mit der Fuchsfalle scheint ihm nicht gut bekommen zu haben. „Der Bund“ No. 100 vom 6. März 24.

Wir erhielten noch folgende Zuschrift eines Mitgliedes, das die Wahrheit seines Berichtes verbürgen will:

„Aussetzung eines Steinadlers in Davos. Am 2. März dieses Jahres wurde in Davos ein Steinadler freigelassen, der zwei Wochen vorher in einer Fuchsfalle gefangen worden war.

So gut gemeint im Grunde diese Unternehmung im Grunde auch war, die Art und Weise, wie sie bewerkstelligt wurde, lieferte einen, jeden Naturfreund betäubenden Beweis von der Verständnislosigkeit für die natürlichen Grundlagen des Tierlebens!

Um nämlich der Sensationslust des Davoser Sportpublikums entgegen zu kommen, wurde der Adler in Gegenwart von Hunderten von Menschen, die sich als Zuschauer eines Ringkampfes auf der Eisbahn versammelt hatten, „in Freiheit gesetzt“. —